

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirats Nieder-Kinzig am 18. Dezember 2014 um 20 Uhr im Gasthaus Bäcker-Adam

Der Ortsvorsteher eröffnete die Sitzung des Ortsbeirats Nieder-Kinzig und begrüßte die Ortbeiräte und die erschienenen Bürgerinnen und Bürger. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung fest. Von fünf Ortsbeiratsmitgliedern sind erschienen

Thomas Seifert, Ortsvorsteher
Hermann Krimmelbein
Klaus Rebscher



Es haben sich entschuldigt: Carsten Lehr und Birgit Schroth.

Der Ortsbeirat ist somit beschlussfähig.

Entschuldigt hat sich ferner der Bürgermeister. Der Ortsvorsteher teilte ergänzend mit, er habe den Bürgermeister im Hinblick auf die kurze Tagesordnung und deren Gegenstände wissen lassen, dass auch die Anwesenheit anderer Vertreter der Verwaltung nicht erforderlich ist.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben, somit gilt die mit der Einladung versandte Tagesordnung.

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

- siehe oben -

TOP 2

Mitteilungen

(1) Der Alternachmittag der Stadtteile im Kinzigtal (Nieder- und Ober-Kinzig mit Gumpersberg) fand am 12. Oktober bei recht guter Beteiligung statt.

(2) Im Sommer wurde das verloren geglaubte Haingerichtsbuch von Nieder-Kinzig bei Aufräumarbeiten in einem Privathaus in Nieder-Kinzig aufgefunden. Der Ortsvorsteher hat mit der Stadtverwaltung vereinbart, den Text in heute lesbare Schrift zu übertragen. Das Buch soll anschließend in das Archiv der Stadt aufgenommen werden.

(3) Im Herbst fand eine vom Mümlingverband veranstaltete Bachschau der Kinzig statt. Der Ortsvorsteher wurde hierzu eingeladen. Neben verschiedenen Beanstandungen (nicht sachgerecht vorgenommene Uferbefestigungen, Einleitungen von Abwässern), die der Vertreter der Stadt aufnahm, um das Weitere zu veranlassen, wurde zum einen der neue Weg oberhalb von den Fischeichen zwischen Pudermühle und Fleckshöhenweg angesprochen; da hier Wasserschutzzone ist, könnten Hunde, die hier ausgeführt werden, durch ihren Kot die Wasserqualität beeinträchtigen. Die Stadt hat inzwischen am östlichen Anfang des Weges ein warnendes Schild aufgestellt; am westlichen Eingang fehlt dieses Schild noch.

Die unterhalb der Pudermühle erstellte Holzbrücke über die Kinzig, eingerichtet, als der Bachlauf nach Süden verlegt wurde, fand nicht die Billigung einiger der Bachschauteilnehmer, die eine fehlende Genehmigung rügten. Vom Ortsvorsteher wurde darauf hingewiesen, dass die Brücke errichtet wurde, um den Eigentümern eines jenseits des Bachlaufs liegenden Gärtchens den Zugang zu diesem zu ermöglichen. Er teilte mit, er habe angeregt, möglichst unbürokratisch zu verfahren, zumal im Hinblick auf das Alter der Gartenbesitzer.

(4) Der Wasserbeschaffungsverband Bad König – Brombachtal hat die neue Quellfassung an der Zeller Quelle fertig gestellt. Da Nieder-Kinzig von dort sein Wasser bezieht, ist die Wasserversorgung vorerst gesichert.

(5) Im Spätsommer beim Ortsvorsteher eingehende Beschwerden mehrere Anwohner des Fäßjesecks und der Klosterwaldstraße wegen einer Sprühaktion eines Landwirtes oberhalb vom Friedhof, wobei angeblich auch Kleintiere (Mäuse, Ratten) vergiftet worden seien, deren Kadaver dann in der Straße spielenden Kindern hätten gefährden können, wurden von der zuständigen Kreisbehörde überprüft. Dabei wurden keine Verstöße festgestellt, auch keine Tierkadaver gefunden.

(6) Die Haushaltslage der Stadt Bad König wird durch die Auflage des Landes, nun schon 2017 statt, wie bisher gefordert 2019, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, noch weiter angespannt; weitere Belastungen der Bürger, etwa durch höhere Hebesätze bei den Grundsteuern, sind wohl nicht zu vermeiden.

(7) Die Stadt hat den Beschwerden über einen klappernden Kanaldeckel an der Einmündung Sandbergstraße in die Darmstädter Straße kurzfristig abgeholfen.

(8) Das Wahllokal für die Wahl des Landrates des Odenwaldkreises wird wieder im Kindergarten eingerichtet. Das wurde mit der Kindergartenleiterin abgesprochen. Wahlvorsteher wird voraussichtlich der Ortsvorsteher sein, dessen Stellvertreter H. Krimmelbein erklärte sich bereit, auch als stellvertretender Wahlvorsteher zu fungieren. Weitere Helfer sind in diesem Jahr ausreichend vorhanden.

(9) Zu der in der letzten Ortsbeiratssitzung gewünschten Straßenbegehung zwecks Feststellung von Straßenschäden teilte der Ortsvorsteher mit, er habe einen ihm von der Stadtverwaltung unterbreiteten Terminvorschlag an alle Ortsbeiratsmitglieder weiter geleitet, jedoch nur vom Kollegen Rebscher eine Antwort erhalten. Bei dieser Sachlage habe er die Begehung für dieses Jahr abgesagt.

TOP 3

Sachstandsberichte

1. Feuerwehrhaus

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Nachtragshaushalt eine Verpflichtungsermächtigung für den Bau eingestellt; ein Baubeginn im Jahr 2015 sei daher sehr wahrscheinlich. Allerdings komme eine Lagerung des Aushubs der Baugrube für den für den Retentionsraum vorgesehenen Staudamm nicht in Betracht, da die Erde nicht geeignet sei.

2. Urnengrabfeld

Obwohl inzwischen auch eine Spende von mehreren hundert € von einem namhaften Darmstädter Unternehmen eingegangen sei, erreiche das Spendenvolumen noch nicht den für alle gewünschten Maßnahmen nötigen Umfang, weshalb mit Frau Weidtmann vom Bauamt abgesprochen wurde, mit dem Bau zwar im Frühjahr 2015 zu beginnen, dabei jedoch auf den Zugang über die Mauer vorerst zu verzichten und ihm Rahmen der vorhandenen Mittel zu bauen. Frau Weidtmann wird einen entsprechenden Plan noch vorlegen.

TOP 4

Volkstrauertag

Der Ortsvorsteher teilte zunächst mit, dass die Evgl. Kirchengemeinde in Kirch-Brombach, mit der zusammen in den vergangenen Jahren abwechselnd am Volkstrauertag und am Totensonntag Feierstunden aus Anlass des Volkstrauertags veranstaltet wurden, diese Übung nicht mehr fortsetzen werde. Die Kirche werde nur noch an den Totensonntagen im November eine kirchliche Veranstaltung durchführen, biete aber an, dass bei dieser Gelegenheit ein Vertreter der Stadt / des Ortsbeirats auch ein paar Worte zum Volkstrauertag an die versammelte Gemeinde richten kann. Der Ortsvorsteher wies darauf hin, dass zwei verschiedenen Veranstaltungen kurz hintereinander, zumal jeweils mit Beteiligung des Gesangsvereins, kaum durchführbar sein werden, der einen oder der anderen werden dann die Teilnehmer fehlen. Nach ausführlicher Debatte, an der sich auch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger beteiligten, der gleichwohl bestehenden Alternativen:

- eigene Veranstaltung am Volkstrauertag,
- Verweis auf die zentrale Veranstaltung der Stadt in Bad König,
- Annahme des Vorschlags der Evgl. Kirchengemeinde,

wurde schließlich einstimmig beschlossen, das Angebot der Kirchengemeinde anzunehmen und jeweils eine Rede zum Volkstrauertag zu halten, zumal das schon bisher in jedem zweiten Jahr so gehalten wurde, sich im Ergebnis also nicht viel ändert.

TOP 5

“Bücherschrank“

Klaus Rebscher erläuterte zunächst seinen Vorschlag: Es geht darum, an öffentlich zugänglicher Stelle (Bushaltestelle usw.) eine Art Bücherschrank aufzustellen, den mit gespendeten Büchern zu bestücken und jedem Interessierten die Möglichkeit zu verschaffen, sich dort ein Buch, zum Beispiel für eine Bahnfahrt, auszuleihen. Der Ortsbeirat stimmte dem Antrag zu. Es soll zunächst mit der Leiterin des Kindergartens gesprochen werden, ob ein Schrank unter dem Vordach des Kindergartens aufgestellt werden kann, da dort der Schutz gegen widriges Wetter gewährleistet wäre und Vandalismus wie an einer Bushaltestelle weniger wahrscheinlich ist. Ein Schrank soll dann billig besorgt werden (zum Beispiel bei

„Picobello“ in Bad König. Wenn die Sache steht, soll durch öffentliche Mitteilung um Bücherspenden geworben werden.

TOP 6

Anfragen

Es wurde nach dem Reinigungstag gefragt. Der Ortsvorsteher teilte mit, er beabsichtige in diesem Jahr eine Streichaktion an der Friedhofshalle, die einen neuen Anstrich vertragen könne. Zuvor solle allerdings das Dach abgespritzt werden; der anwesende Vertreter der Feuerwehr Nieder-Kinzig, Herr Thilo Grassmann, bekundete die Bereitschaft der Feuerwehr, hier tätig zu werden.

Weitere Anfragen lagen nicht vor. Die Sitzung wurde geschlossen.

Nieder-Kinzig, den 18. 12. 2014

Thomas Seifert, Ortsvorsteher